

## Formen der Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung im Fach "Darstellen und Gestalten" ist vielfältig und berücksichtigt die unterschiedlichen Talente und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Neben traditionellen Kursarbeiten, die das Verständnis theoretischer Konzepte prüfen, legen wir großen Wert auf praktische Projekte. Diese Projekte ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, ihre Kreativität in den Bereichen Theater, Kunst, Musik und Medien zu entfalten. Die Bewertung erfolgt dabei sowohl prozessorientiert als auch produktorientiert, um den individuellen Lernfortschritt angemessen zu würdigen.

## Bewertung im Fach Darstellen und Gestalten

- Gestalterische Leistungen
- gezielte Anwendung und Umsetzung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im körper-sprachlichen, im wortsprachlichen und im bildsprachlichen Bereich. Die Umsetzung einer Gestaltungsaufgabe von der Idee bis zur Präsentation ist in seinem Gesamtkomplex Gegenstand der Leistungserbringung.

Folgende allgemeine Kriterien sind grundlegend für die Bewertung gestalterischer Leistungen:

- Aufnahme und Einbezug inhaltlicher Impulse bzw. thematischer Vorgaben in die Gestaltungsarbeit,
- die konsequente Umsetzung der Gestaltungsabsicht,
- die zielgerichtete Auswahl der Mittel zur Gestaltung und deren kreative Anwendung,
- die dramaturgische Strukturierung.

## Darstellerische Leistungen

- Präsentation körper-, wort-, bild- und musiksprachlicher Gestaltungsergebnisse (auch separat)

Bei der Beurteilung darstellerischer Leistungen wird sowohl der Arbeitsprozess als auch der Gesamteindruck einer Präsentation bewertet.

## Reflexionsleistungen

- Gruppen- und Individualleistungen werden auf ihre Verständlichkeit, Wirkung und Aussagekraft hin untersucht und bewertet. Gestalterische Alternativen werden entwickelt und überprüft.
- Dokumentationen des eigenen Lernprozesses
- Arbeitsnachweise, Arbeitsprozess-Berichte, Protokolle, Reflexionen, Kommentare, Skizzen, Grafiken, Fotos, Filme, Bilder, Bewertungen eigener gestalterischer Entscheidungen (Dokumentationsmappe, Lerntagebuch, Portfolio).

## Leistungsnachweise in

- schriftlichen Übungen,
- schriftlichen Ausarbeitungen,
- Referate und kurze Vorträge, Tests und KA (eine einstündige pro Halbjahr)
- Mitarbeit und Engagement im Unterrichtsgespräch
- durch das Einbringen von Ideen,
- durch die Formulierung sachlicher, differenzierter Kritik bei der Beurteilung eigener oder fremder gestalterischer Ergebnisse,
- durch die Benutzung von Fachbegriffen bei Erläuterungen und Reflexionen,
- durch die Äußerung und Aufnahme konstruktiver Verbesserungsvorschläge

- durch das zuverlässige Anfertigen und Vortragen von Hausaufgaben
- durch das kontinuierliche Tragen schwarzer Arbeitskleidung in der Doppelstunde

### **Sonstige Mitarbeit**

Die sonstige Mitarbeit spielt eine zentrale Rolle und umfasst die aktive Teilnahme am Unterricht, die Bereitschaft zur Teamarbeit und die Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen. Diese Kompetenzen fördern nicht nur die künstlerische Entwicklung, sondern auch wichtige soziale Fähigkeiten, die über das Schulische hinaus von Bedeutung sind.

### **Individuelle Förderung**

Individuelle Förderung ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Unterrichtskonzepts. Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler und bieten gezielte Unterstützung an, um alle Lernenden bestmöglich zu fördern. Dies geschieht durch differenzierte Aufgabenstellungen und individuelle Beratungsgespräche.

### **Methodenlernen**

Im Fach "Darstellen und Gestalten" legen wir großen Wert auf Methodenlernen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Techniken zur Ideenfindung, Planung und Umsetzung kreativer Projekte. Sie lernen, ihre Arbeiten zu präsentieren und zu reflektieren, was ihnen auch in anderen Lebensbereichen zugutekommt.

### **Medienkonzept**

Ein integraler Bestandteil des Unterrichts ist das Medienkonzept, das den bewussten und kritischen Umgang mit digitalen Medien fördert. Die Schülerinnen und Schüler nutzen moderne Technologien zur Recherche, Dokumentation und Präsentation ihrer Projekte. Dies bereitet sie auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt vor und stärkt ihre Medienkompetenz.

**Kompetenzen Jahrgangsstufe 9**

Körpersprachlicher Bereich	Privat- und Präsentationen aus eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen	Bühnenspezifisch, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel erläutern	Bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in Gestaltungen situationsgerecht einsetzen	Gestaltete Bewegungsabläufe in einfacher Textform und in Skizzen schriftlich fixieren				
Wortsprachlicher Bereich	Vorgegebene und selbstständig entwickelte wortsprachliche Gestaltungselemente in Präsentationen miteinander kombiniert realisieren	Sprachliche, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel unter Anwendung der Fachsprache erläutern	Sprachliche, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel unter Einbeziehung von Stimm- und Sprechvariationen in Bezug auf eine intendierte Wirkung realisieren	Die Möglichkeiten und Wirkungen einer kreativen Sprechgestaltung durch die Verwendung von sprachlichen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln beschreiben	Durch Sprach- und Sprechgestaltungen einen vorgegebenen Text deuten und bestimmten Wirkungsabsichten vortragen	Verschiedene strukturierende Gestaltungsmittel und Sprechformate hinsichtlich eines intendierten Ausdrucks variieren	Ausgehend von inhaltlichen Impulsen eingegrenzte Textpassagen themenbezogen verfassen	Sich in Präsentationen Raum füllend und klar verständlich artikulieren
Bildsprachlicher Bereich	Die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf	Die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den	Strukturierende Gestaltungsmittel (z.B. Reihung, Streuung) in Bezug auf den	Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen Raumbildern	Verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel zur Entwicklung			

	Objekte und Körper beschreiben	Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper in Gestaltungen gezielt einsetzen	Bühnenraum reflektiert anwenden	miteinander kombinieren	einfacher Gestaltungen einsetzen			
Zusätzlicher Bereich	die Ausdrucksmöglichkeiten einzelner fachlicher Bereiche miteinander kombinieren	themenbezogene Gestaltungsideen unter Verwendung der Fachsprache sachorientiert beschreiben	gemeinsam themenbezogene Gestaltungen entwerfen	in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen weitgehend selbstverantwortlich planen und realisieren	eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen in angemessener Wortwahl sachbezogen bewerten	die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen einordnen	alternative Gestaltungsideen konstruktiv realisieren	Arbeitsprozesse in vereinbarten Formen der Dokumentation erläutern

**Kompetenzen Jahrgangsstufe 10**

<p>Körpersprachlicher Bereich</p>	<p>auf der Bühne unter Nutzung des Raumes präsent agieren und reagieren</p>	<p>Privat- und Präsenthaltungen gezielt in eigenen Gestaltungen realisieren</p>	<p>bühnenspezifische, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel in eigenen Gestaltungen zielgerichtet realisieren</p>	<p>gestaltete Bewegungsabläufe unter Nutzung verschiedener schriftlicher Darstellungsformen beschreiben</p>					
<p>Wortsprachlicher Bereich</p>	<p>wortsprachliche Gestaltungselemente im Hinblick auf eine Wirkungsabsicht einsetzen</p>	<p>Sprache und Texte durch die Verwendung sprachlicher, dramaturgischer und strukturierender Gestaltungsmittel themen- und wirkungsbezogen bearbeiten</p>	<p>Möglichkeiten unterschiedlichen Sprechens sowie der Stimm- und Sprechvariation in eigenen Gestaltungen zielgerichtet einsetzen</p>	<p>durch Sprach- und Sprechgestaltungen eigene und vorgegebene Texte deuten und sie mit bestimmten Wirkungsabsichten vortragen</p>	<p>unter Verwendung einer differenzierten Fachsprache die Wirkung sprachlicher, dramaturgischer und strukturierender Gestaltungsmittel als Möglichkeiten der kreativen Sprechgestaltung in eigenen und fremden Gestaltungen beurteilen</p>	<p>in eigenen Gestaltungen und Produktionen Sprechformate variieren und begründet einsetzen</p>	<p>ausgehend von inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben eigene Texte themenbezogen gestalten</p>	<p>wortsprachliche Gestaltungen unter Verwendung selbst entwickelter oder vorgegebener Zeichensysteme mit dem Ziel der Nachvollziehbarkeit dokumentieren</p>	<p>sich in Präsentationen Raum füllend, klar verständlich und variationsreich artikulieren</p>

Bildsprachlicher Bereich	die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen unter Verwendung von Fachbegriffen differenziert beschreiben	die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen in Bezug auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper für eigene Gestaltungen zielorientiert einsetzen	strukturierende und dramaturgische Gestaltungsmittel in Bezug auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper in eigenen Gestaltungen zielorientiert und begründet einsetzen	die vielfältigen Wirkungen unterschiedlicher Kombinationen von Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen bis komplexen Raumbildern einsetzen	verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel entsprechend der inhaltlichen Gestaltungsabsicht gezielt einsetzen				
Zusätzlicher Bereich	eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen in angemessener Wortwahl sachbezogen beurteilen	die Darstellung eigener und fremder Gestaltungen und ihre ästhetische Wirkung im Gesamtzusammenhang von Produktionen und Präsentationen beurteilen	die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen und konstruktiv umsetzen und Alternativen entwerfen	unterschiedliche Formen der Dokumentation von Arbeitsprozessen selbstständig einsetzen					